



FAHRTEN UND ABENTEUER / VON PETER FRANZ BUSCH
Mit Zeichnungen von WILLY FISCHER
(Radbruch verboten.)

K. Gorkyburg.

Plauderei über Berber und Araber

Wollen Sie beispielsweise wissen, wie spät es ist? Ob es regnen könnte? Wann die Früchte reifen? Daß ich nicht fächer! Bin ich Prophet? Dann legen Sie Alles, aber auch alles, in Gottes Hand! Wenn er will, ist es 9 oder 10 Uhr, fähnt er Regen es und reifen die Früchte über Nacht. In der Nacht! Es ist um 10, wie er fähnt! Amohil! Und sein Kahlge oder Berber wöhle auf solche Fragen zu antworten. Ueberhaupt Fragen! Fragen erfordern Antworten, Antworten erfordern Fragen, und müssen mit einem Bismillah beginnen.

Wie alt bist du? Wie geht's den Frauen? Was macht dein Sohn? Ein erkrankter Vater, eine weibe Menegung mit der Hand, und müde Jagd der Weibe: "Zuoh-Nach!"

Mit du müde, so schlaf; fähnt's dich, so fäh. Unendlich ist die Zeit, ohne Einleitung der Stunden, Tage oder Monate, ohne Festhalten und vorher bestimmte Maßregeln. Tage bist man im Schatten der Wärme, sieht man die Einseitigkeit der Frauen, die den Ader heilen und Kinder gebären. Sie steigen auf nackten Eseln vorüber: hohes Wasser, treiben Schafherden, idyllische Söhne.

Dat arbi Mullah! Dort kommt Abd-el-Naim, der Nomade. Er reitet auf einem kleinen Esel, läßt beide Weine nach einer Seite bis fast zur Erde hängen und reitet über den sandigen Boden. Er ist reich und von Amerika, hat ich übrigens nur vom Dromedarien fenne, spielen in fast allen südlich gelegenen Ländern die Damen eine wesentlich unergoreichere Rolle. Aber nirgendwo ist mit dies in ungleichmäßig erfordern als in Marokko. Hier haben die Frauen überhaupt keine Rechte - wenigstens nicht nach uneren Begriffen - sie fenne nur Pflichten! Sie führen den Haushalt bis zum Abendessen; sie wöhnen bei, Sie haben den Ackerbau, dem Handel; sie leisten vom frühen Morgen bis spät in den Abend schwere Arbeit, die durch die Feindschaft der arger Bevölkerung bedingt ist. In der Heimat sind sie als Nomaden gefürchtet, in der Fremde sind sie als Fremde gefürchtet. Vor allen Dingen und hauptsächlich über die Liebe, über die Frauen und zuletzt, vielleicht, auch über die Politik.

Ja, und das Sonderbarste ist, daß sie sich alle mit einander, Männer wie Frauen, anerkennend gleichlich in diese Ordnung fügen. Die Männer faulenzten, reden über die Liebe und nehmen den Mund reich voll davon. Die Frauen faulenzten, reden über die Männer und laden sich ein ins Härtchen. Und wie sie lachend! So erstickend, lo aus dem tiefsten Inneren heraus, so ohne Formalitäten und vorgeschaltene Sünde, daß es ein wahres Beispiel ist. Sie fenden mit ihrer unerschöpflichen Seiten die Berge fennen und reisen Sie. Sie schlagen die Butter in gemebenen Ziegenhäuten und laden. Sie radern sich unerschöpflich ab; aber sie lachen dabei! Dahabaha! Und über wenn reihen sie Sie, laden sie? Km. Ja als Mann würde es mir jedenfalls verbitteln!



In den Städten wohnen die vornehmen Mauren in prunkvoll angelegten Häusern, mit Dorens und Gussbleis und bestverzierten Säulen. Das ist eine Klasse für sich, und ich fenne sie weniger gut. In den Bergen des Atlas bis hinunter zu den Oasen der Sahara haufen die freien Stämme der Berber, von denen sich die Araber durch besondere Volkseigenschaften abgeheilt haben. Sie bilden eine Klasse, fprechen eine Sprache mit allerdings verschiedenen Dialekten, und ich müde sie, um mich ganz verständig zu machen, mit der früheren Furellung uneres Vaterlandes vergleichen. Sie auch der Saue und Hesse, der Saue oder Traue zu nur einem Volk geöhren, so fnd auch die Quareg und Schuamwah, die Schuabina, die Terrondien und wie die Stämme heißen, alle miteinander Berber. Die Frauen sind klein, äerlich und mit fufhundsdogig Jahren häufig Großmütter; die Männer sind meist von hoher, hagerer Gestalt, dunkel, mutiger auch blödsinnig und blond. Teils fassen sie als Nomaden laufende Altimeter mit unerschöpflichen Sehen über die Weidpläze, teils hanteln sie in den festen Weidhöfen der Dars und Oasen.

Mit den andersartigen Beduinen Arabiens haben

he nur die Sitten und die Religion gemeinsam. Sie sind Mohammedaner oder der falschen Gläubige. Sie essen Schwenkefleisch, umgeben den Koran, wo sie fennen, und als der Gaid Jo den fähsten Wein durch die Wargel laufen ließ, hat es vorher nicht verdammt, ihn verdrängend zu verdrängen. Da hat er den feinen Dinger ins Glas geteucht, die daran hängenden Tropfen mit dem Ausbruch tiefsten Mähnes weit von sich geschleudert und die Saue des Korans gefordert. Ich, der Berber, der du fähst die geringe Menge des Weines verdrängt und verdrängt! Er hat die geringe Menge, den Tropfen, verdrängt, den Anhalt hingegen mit dem größten Wehagen geleert.

Amohil, das hat der fähne Fruchts von Gaid gelan. Mähnes hat ich weder im fähnen Lande noch in den Dars und Kasbahs gefehen. Sie befinden sich nur in den bedeutendsten Städten. Bei den freien Berber- und Nomadenstämmen verfehlt der Marabout, der Drückelsteige, die Nüstert über die Seezelle und Stillschick der ihm anvertrauten Jugend. Diese Stillschick ist allerdings von der uneren fehr abweichend. Die Frau bestfährigste wird noch fählich und voller Mähung behandelt (ich) habe niemals einen Arbeiter eine Frau fähigen gefehen), hat aber feinerlich fonderliche Meide; ie, ihr ist es fehr verlat, nach ihrem Zorn in den Himmel einzuhaken! Soweit ich die Fellellung modern fenne, mit fe in Marokko als eine Art Sterblichkeitsarbeit, dessen Mähung ich durch ihre hundertfältige Arbeit auf Ader und Boden reichlich verlat.

Winter erfhicht auch ein Wanderprediger, zeigt feine Gantkräftchen, sammelt Geld und hält dann

Beobachtet, mit der er man die in weißes Stroh gefüllte Leide der Erde wiedererhält! Arm wie reißt erhält die gleich fähmliche Nüchtheit unter dem Schalten irgendeines Baumes oder Olivenbaums, feine Wäuter, feine Umgehungen, ent die Zehn gefeichnet und auf dem feinen Flah, der feig zuvor noch die Leide eines Angehörigen aufgenommen hat, fitten die Stierberflichen in frotzen Fellewänteln und angelegtem Gefehalten. Sie müde müde, both der Zeh auch ein fe herantretend wird, und dann müde sie die Leide Verbundenheit mit den Lebenden nicht haben.

Worin ich mich nicht habe gemöhnen können, waren die Marabouten fitten des Zehens fehen. Was ich verdrängen, gramum, fählich, hinterfährig nennen, gilt bei ihnen als Beweis des Mutes und der Mähnkraft. Bei Kampfhandlungen erfolgte die Maruffe jenseits des Stads aber in den fehrsten Morgenstunden, und hierbei wird mit einer feartigen Schonnungsloshkeit der Gegner wieder gerungen, daß fahre Femen dazu gehören, diefes Schanheit zu verdrängen oder gar daran teilzunehmen. Am nur ein einziges Beispiel zu nennen, müde ich an dieser Stelle das Schöfial von fähm, unwähig Gefangenene ermahnen, die bei einem feigen und fohantigen Streit an der fehen Dromedarien fennen. Erbaumung wurden die wech, los fefestehen in einem großen Kreis geföhnen und einer nach dem anderen abgefchickelt. Eine hat er mit aber bei den Berbern ganz gefehalten. Je müde war mit den fähgen eßen und auf eine Menge europäischer Angehörigen verdrängt, auf die Zahrfahrt und so; fohm jedoch fenne ich mich nicht mit dem Berberer tunge ich mich nicht vertragen!

Winter müde ich mich fähm mal röhren lassen, und wenn der Fährer ein offes Käfemüde auf dem Fern abwärts fitten mit dem Schmitt in die Hofkamm müde; angeheiß, um die fähfsten Säfte aus mir zu entfernen; wenn er also meinen wertvollen Fährer geröhnt, ein Zöpfchen darauf fähle und fohantigen die Saue anlag, bis das Saue aus meinem Fährer ausf, dann war das doch etwas übertrieben, nicht wahr? Und wenn er außerdem noch mein Gefehit wie einen Sammetoff auf feine Saue niederdrückte und mir bei fähem Berber und ohne Einfehlen die Saue einzeln ausfährig brauchi fehr fehr Müde zu wöhnen, daß ich diefes Berber nicht leiden konnte.

Ich war mit fähfgen den Dars fähm nachfassen und wenn der Fährer zu fähigen Mähnen geföhnten. Ich hab dabei aus wie der Abd-el-Krim, der berühmte Zeh der Rifalagen.

Zuohil, so fah ich aus, wenn sie nichts dagegen haben.

Winter-Hilfsword des deutschen Volkes

Erwerb die Abzählprelle mit ehernen Aufsätzen

(Fortsetzung folgt)

Große Umwälzung?

Geldmarkt
Schreibergart.
400 am, 1. Zellen
Kaufgeschäfte
Kaufgeschäfte

Barkredite
zur Beschaffung von Möbeln, Maschinen, Kraftfahrzeugen, zur Entschädigung, Sanierung v. Geschäften u. Grundbesitz. Zweckspargrund. Vaterländische Spar- u. Wirtschaftsgesellschaft. Kommt zu Beratung durch Personalvermittlung Bruno M. Philipp, Halle 5, W. Wochenschrift.

Jodreiche und salzarme Kost

ist für jedermann am zuträglichsten. Daher sollte keine Hausfrau versäumen, in ihrem Haushalt für Köche und Tadel nur das

„Echte deutsche Jod-Siedesalz“

(früher Lüneburger Jod-Speisesalz) zu verwenden. Das dieses vorzügliche Vorbeugungsmittel gegen Kropf, Arterienverkalkung und andere Jodmangelkrankheiten im Gebrauch ca. 30% sparsamer ist als andere Speisesalze, ist der Mehraufwand für die Person im Jahr nur ganz gering und beträgt ca. 70 Pf. Diesen kleinen Betrag sollte jeder aufwenden, um ein vorzüglich streuendes, gut verpacktes Siedesalz zu erhalten, das gleichzeitig gesundheitliche Vorteile bietet. Zu haben in Drogerien- und Lebensmittelgeschäften zum Preise von (ns 30 Pfennig für das Fundpaket. Man achte auf die Packung mit Giebel und Adler!

Große Umwälzung?

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Modernes Einfamilien-Haus

8-9 Zimmer mit Garten und Garage od. Garagemöglichkeit per sofort oder später von Selbstkäufer gegen Bar-Kasse zu kaufen **gesucht**. Offerten erbeten unter T. 9577 an HN-Ulrichstraße. (a)

Verkäufe

Auto
Heuerlet, zu Kauf, achsel, 107. Kasse, 211. 211. 211.

Stade
300 am, 1. Zellen, 300 am, 1. Zellen, 300 am, 1. Zellen.

Verkäufe
15-20 Reiter, 15-20 Reiter, 15-20 Reiter.

Verkäufe

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Gefest

Ein Glanzstück soll die Wohnung sein, wenn du bohre stets mit Gefest!

Erstklassige Rentenhäuser

nicht über 35 Jahre alt in guter Lage und bestem Bauzustand mit modernen 3-5-Zimmer-Wohnungen gegen **volle Barauszahlung** zu kaufen ges. Ang. unt. G. 2404 an HN-Ulrichstr.

Verkäufe

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Verkäufe

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Große Umwälzung?

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Große Umwälzung?

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Verkäufe

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Verkäufe

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Große Umwälzung?

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

Wunderwagen
Silberhahnpelz
Kaufgeschäfte

„Aus dem Urgrund des neuen Geistes“

Die Bleschung der Erziehung — Tagung der im NZZB zusammengeschlossenen Lehrkräfte Höherer Schulen

21. März.

Beschleunigter Fernsprecherkehr

Von jetzt ab werden von den Teilnehmern des Fernsprecherkehrs...

Dieser beschleunigte Fernsprecherkehr besteht nunmehr von demnächst...

Erstlichgebender Widerruf

Erstlichgebender Widerruf. Fast fünf Jahre ist es nun schon her, daß der jetzt 38-jährige P. aus D. ...

Am 14. Februar 1934 wurde P. vom hiesigen Schulrat wegen Verwehrens ...

15 Poststellen im Kreis Querfurt

Querfurt. In einer Weise von Urteilen der Kreisverwaltung und ...

Bauernskulpturen in Freyburg

Freiburg a. U. Den Gemeinderäten lag der Gutsbesitzerplan für das neue ...

Wieder nächstlicher Einbruch

Schmalzer. In das Gefäß des Fleischermeisters P. ...

Kurze Nachrichten

Gelehrter. Der Landrat Hermann Glies ...

Streicht Euch den 22. März im Kalender

Es ist der letzte Einmündetermin für das 1935 — Ruffeld!

Die Bleschung der Erziehung — Tagung der im NZZB zusammengeschlossenen Lehrkräfte Höherer Schulen

Über eine Tagung der Lehrkräfte der Höheren Schulen am 16. März in Halle ...

Otto Thiemann Lehrer Weg

Der Leiter der Wittelsau Halle der Reichspolizeidirektion ...

Religiöse Fragen

Die bühnliche Bedeutung des Pfarrhauses

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle

Prof. Wilhelm Haerz sprach in Halle über den deutschen ...

Erleben des Geistes war bereits so bekannt geworden, daß die ...

Die Tropenhäuser der Jägerstaffel

Die vorgemachte Tropenhäuser findet im Rahmen einer großen ...

Wetterdienst des FN

Wichtige Nachrichten vom 21. März

Wasserstände

Table with columns for location, date, and water level. Includes locations like Weimar, Gera, and Halle.

Vom Feuerwehrtwagen totgeschleift

Seppig, Wehren nachmittags wollte der Schriftsteller Paul Baum aus Seppig mit seiner Ehefrau vor einem Eingangs der Seppigstraße einen kleinen Kraftomnibus der Seppiger Straßenbahn besichtigen. Als sie etwa die Mitte der Fahrstraße erreicht hatten, kam hinter dem haltenden Kraftomnibus ein landwärtig fahrender Feuerwehrtwagen hervor. Während es dem Ehepaar B. gelang, sich auf den Fahrbahnbereich zu retten, wurde seine Ehefrau von dem Feuerwehrtwagen erfasst und eine lange Strecke mitgeschleift. Als der Wagen zum Stillen kam, lag die Frau in der Höhe auf dem Fahrbahnbereich. Mit dem Bau der Feuerwehrtwagen ist Ausstellungsobjekt und sollte von dem Fahrer nach seinem Bestimmungsort gebracht werden.

Neue Brücke über die Tuppe

Schließlich. Mit der Regulierung der Tuppe auf sächsischer Seite macht sich in der Verlängerung der Grundbesitzer die Bau einer Brücke notwendig. In diesem Zweck fand am Mittwoch eine Besprechung von Vertretern der Stadt Seppig und den zuständigen sächsischen Stellen statt. Mit dem Bau der Brücke soll begonnen werden, sobald die weiteren Arbeiten an der Regulierung der Tuppe aufgenommen werden.

Schließlich. (Automaten gekündigt). Beim Wiederaufbau eines Automaten mit Hallschild wurde in Besitz der Einwohner Arthur Sch. aus Seppig beschlagnahmt.

Zusammenfassung. (Ebenfalls) Auf der Straße nach Bad Naußitz erkrankte sich der 70jährige Otto S. an einem Baum. Die Gründe zur Tat konnten noch nicht einwandfrei ermittelt werden.

Berechtigungen. (Sachnachrichten). Eltern werden 25 Gnaden und 25 Wädden einsechste. Da am 31. März 90 Kinder an der Schule entlassen werden und 4 Kinder nach vollständigem Grundschulbesuch zu höheren Schulen übergehen, sinkt die Zahl der Schüler der evangelischen Schule, die jetzt 888 beträgt, um 14 auf 874.

Schließlich. (Von einer Badeanstalt). Die Stadt hat die Errichtung einer Sommerbadeanstalt beschlossen. Mit dem Bau soll begonnen werden.

Arbeitslos. (Ohne Arbeitslos). Der Etat schließt in Ermahnung und Ausgabe mit 15788 Reichsmark ab. Arbeitslos gibt es augenblicklich in Döberitz nicht. Rothenschanz sind an dem Straßenbau Carlstraße-Baustelle beschäftigt.

Carbolinum (Farbig) Maaß & Co.

Erdrutsche bei Uffringen

Uffringen. Auf dem Wege am historischen „Heerhaufen“ entstand ein Erdbahn. Da auf dieser Straße früher die Erde einwärts, ist bei der vorliegenden Instandsetzung eine gründliche Untersuchung der unteren Erdschichten erforderlich. Solche Erdschichten kommen in der Uffringer Gegend vor: Die beiden Erdschichten, welche, lange Zeit, während noch im Süden auf diese Weise entstanden, auch die beiden Seen entstanden durch Erdschichten.

Strafbare Tierquälerei

Raumburg. Der Raumburger Tierquälerei teilte mit: Insektentiere haben mit Kräftigen verprügelt. Zwei Hunde, eine große Anzahl Tiere, Hunde, Katzen und auch Eingeweiht, frassen davon und gingen zum Teil elend zugrunde, so der Hund

Als der Papst nach Wittenberg wollte . . .

Das Jahr 1535 hat in der deutschen Kirchengeschichte keine großen Entscheidungen gebracht. Wiewohl es nicht uninteressant, die Ereignisse der damaligen Zeit zu verfolgen. So kam der päpstliche Legat Bergtrübs nach Wittenberg, um mit Luther und dem sächsischen Kurfürsten über die Möglichkeit eines allgemeinen Konzils (Kirchenversammlung) zu verhandeln. Er und der Reformator Luther hatten sich im Frühjahr ins Gespräch ein, wo er Herberge hatte. Es fand eine Unterredung statt, bei der Luther erklärte, es könne sich bei dem geplanten Konzil nicht um Rappen, Hälften, Eien, Feinden und dergleichen unwürdige Dinge handeln, sondern um den Glauben und die Nüchternheit und andere wichtige Sachen. „Wir sind“, sagte Luther, „durch den Heiligen Geist aller dieser Dinge gewiss und bedürfen keines Konzils. Aber wenn Ihr Euch dazu habt, so macht ein, so geht mit, mit ich kommen, auch wenn ich weiß, daß Ihr mich verbrennen solltet.“ Als der Legat fragte: „Wo wollt Ihr es haben?“ antwortete Luther: „Wo es Euch beliebt, in Rom, Venedig oder Florenz, auch in einer päpstlichen Stadt.“ Darauf erwiderte der Legat, der Papst würde sich nicht weigern, nach Wittenberg zu kommen. Luther antwortete: „Bislang ist es nicht möglich, mit uns zu verhandeln.“ Mit einem Kriegerherd ohne Heer? fragte der Legat. „Wie es ihm beliebt, wir wollen beides gewarten“, erwiderte Luther.

Luther ließ dann selbst eine Schrift ausgeben: „Ausführung eines freien christlichen Conciliums“, darin er den Heiligen Geist, mächtigsten Gott, obersten Herrn und Glaubensvater der gemeinsamen heiligen christlichen Kirche verkünden läßt. Er habe beschlossen, aus göttlicher Gewalt und Macht ein freies christliches Concilium auszusprechen, darin er sich in allen Dingen (Säunen) gegenwärtig sein, den Vorzug innehaben, die Kirchen- und Religionsangelegenheiten, die Kirche, handeln und vor Ausbruch des Conciliums zu einem festigen gewählten Ende und Beschluß bringen wolle.

Im folgenden Jahre kam dann die „Wittenberger Concordia“ unter den Vertretern der Kirche zustande.

und die Räte eines Kaufmannes, an denen die Familie sehr hing. Ein wertvoller Schäferschund konnte durch Einfließen von Milch gerettet werden. Der Tierquälerei hat den Fall der Polizei gemeldet.

Als Bürgermeister berufen

Dierfeld (Krs. Weiskensfeld). Der Ortsgruppenleiter von Uffringen, Ulrich Pollmayer, wurde zum Bürgermeister von Dierfeld berufen. Der neue Bürgermeister wurde 1898 in Uffringen geboren und erlernte in Weiskensfeld das Schlosserhandwerk. Im Jahre 1904 wurde er zweimal verwundet. Nach dem Krieg bekam B. eine Anstellung bei der Reichsbahn, die er jedoch bald wieder aufgab, um zum Finanzamt überzutreten, wo er in der Steuerabteilung als Steuerreferent tätig war. Im Jahre 1931 trat Pollmayer zur SED über.

Luthers Gesundheitszustand ist 1535 nicht immer gut gewesen. Sein Steintisch und andere Leibel machten ihm zu schaffen. Luther selbst sagt darüber: „Der Satan plagt mich nicht leicht mit einerlei, ja mit vielerlei Krankheiten. Er ist mir tonderlich hold. Aber Gott ist lob, der uns aus der Gewalt Satans gerissen und zu seinen Kindern angenommen.“ 1535 hat auch wieder die Pest in Wittenberg Eingang gefunden. Ein Teil der Einwohnerzahl fiel dabei dem Tod zum Opfer. Luther blieb jedoch an seiner Wirkungsstätte. Auch der Kurfürst ließ Luther rufen, Wittenberg zu verlassen. Der Reformator antwortete zurechtweisend und humorvoll: „Es hat mir Euer fürstlichen Gnaden Kanzler D. Bericht angeeignet Euer fürstlichen Gnaden gnädiges Erbieten gegen mich. Aber mein gewisser Wetterbahn ist der Sandweg Hans Weglich, welcher bisher eine ganz niedrige Güterstraße gehabt hat die Weikens, und was sie fünf Ellen unter der Erde wäre, würde er sie wohl rücken. Weil derselbe hiergebüchsen, kann ich nicht glauben, daß eine Pestilenz allhier sei. Denn seit Diensten keine solche noch Kranke erstanden ist. Ich merke aber, daß die Jugend viel leicht erkrankt, auch hier, denn einige den Schwären auf dem Schuld, etliche die Kist in den Wädhern, etliche den Ort an den Federn, etliche die Gicht am Hinteren kriegen. Viel ist die Zeit schimmlich geworden. . . Und ist wohl die Gefahr dabei, wo die Eltern und Oberherren solchen Krankheiten nicht mit Ernst und allerer Angst helfen und heuern werden, sollte wohl ein Sandsturz heraus werden, bis man weder Wiedler noch Warrfieren oder Schmeißer haben könnte. . . Aber Christus unser Herr geht über fürstlichen Gnaden wie bis daher fürstliche Gnade und Vermanderigkeit samt aller frommen christlichen Christen, eine harte Art und Aushilfe gegen solche Krankheit zu erlangen, Gott zu Lob und Ehre, dem Satan, aller Ruch und Juste Feinde zu Verdruß. Amen. Hiermit Gott beschließen. Amen.“

Auf jeden Fall ist Luther auch 1535 nicht untätig gewesen, sondern hat eifrig für die große Sache, der er sein Leben lang diente, gewirkt und gearbeitet.

Nachmals

„Autobus-Katastrophe Zwethau“

Zwethau. Vor der Großen Berufungsstrafkammer des Landgerichts Zwethau stand zum zweiten Male die furchtbare Autobus-Katastrophe vom 3. September zur Verhandlung, bei der in der Stadt zum 1. Juli 1934 durch die Unachtsamkeit des Wagenlenkers vier Personen getötet wurden, während sieben Personen schwer und acht leicht verletzt wurden.

Der angeklagte Kraftwagenführer war am 14. Dezember v. J. vom Zwethauer Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten abgeurteilt und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt worden.

Gegegen dieses Urteil hat die Angeklagte Berufung eingelegt, während die Staatsanwaltschaft von ihrem Recht der Berufung keinen Gebrauch gemacht hatte. In der Berufungssitzung unterteilte das Gericht die Bedeutung des Angeklagten als Kraftwagenführer, das der Angeklagte als Kraftwagenführer und seitliche Abweichen seines Wagens von der Fahrstraße, nicht bemerkt hat. Er hat also die ihm als Kraftwagenführer obliegende Pflicht der Aufmerksamkeit nicht erfüllt, indem er sich, so daß die Schuldfrage zu klären war. Die Berufung war daher kostenpflichtig zu verurteilen.

Das Kind auf dem Kesselbedel

Wühlitz (Krs. Bernburg). Die noch junge Frau eines Landwirts legte ihr 1 1/2 Jahre altes Kind in der Küche auf den Kesselbedel. Das Kind fiel durch seine Bewegungen zur Seite auf die glühende Herdplatte. Erst durch das Schreien des Kindes wurde die Mutter auf das Unheil aufmerksam. Das Kind hat sich schwere Brandwunden zugezogen.

Sanderdorf. (Gausallplan). Der Etat für das Rechnungsjahr 1935 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 670 800 RM ab. (Im Vorjahre 875 227,75 RM). An Realisationserlösen, die gegenüber dem Vorjahre untereinander stiegen, werden erhoben: 200 Prozent Grundvermögenssteuer, 540 Prozent Gewerbesteuer, 1100 Prozent Gewerbesteuerertragsteuer und 100 Prozent Bürgersteuer. Die Gemeinde plant verschiedene Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, hauptsächlich Straßenbau- und Beschäftigungsarbeiten.

Wölfel. (Nachtrag-Gausallplan). Infolge erheblichen Rückganges der Erwerbslosigkeit ergeben sich im Gausallplan 1934/35 der Landgemeinde Wölfel nicht unerhebliche Einsparungen im Titel „Arbeitsbeschaffung“. Die eingesparten Summen sollen nimmend für weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Verwendung finden.

Wühlitz. (Nachtrag-Gausallplan). Die Gemeinde Wühlitz hat die Erwerbslosigkeit der Bevölkerung im Jahre 1934 mit 10,5 Prozent festgestellt. Die eingesparten Summen sollen nimmend für weitere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Verwendung finden.

Fahrrad-Bereifungen Ersatzteile Gummi-Bieder

Carbolinum (Farbig) Maaß & Co.

WENN Sie an dem roten Anfassers den Verschlussstreifen abziehen, dann erst wird die Isolierung aufgehoben, welche die Zigarette seit Verlassen der Fabrik behütet hat. Der feine Tabak-Duft, der alsdann der Tropen-Packung entströmt, zeigt Ihnen am besten, wie wertvoll die neuartige Frischhaltung für Ihre Zigarette ist.

Hans Kneuerburg
G.M.B.H.

WENN Sie an dem roten Anfassers den Verschlussstreifen abziehen, dann erst wird die Isolierung aufgehoben, welche die Zigarette seit Verlassen der Fabrik behütet hat. Der feine Tabak-Duft, der alsdann der Tropen-Packung entströmt, zeigt Ihnen am besten, wie wertvoll die neuartige Frischhaltung für Ihre Zigarette ist.

Hans Kneuerburg
G.M.B.H.



Start in den Frühling

Es ist geschafft! Heute ist Frühlingsanfang. Wo vor Wochen noch so Vieles wie Eis war, ist heute einwandfreies Wasser. Auf den Stiegen (Stiegenstufen) saßen einst die Eisfahnen und jetzt, die es werden wollten, ihre Kreise, heute zucken die Jungen auf Brettern und Planen wie

und überlegen, was sie für Blumen in die Kästen pflanzen sollen. Der Wintermantel hängt sich noch zur Reflektion an der Klugegarde. Die Frühlingsfeier feiern wieder Aufreißung. Und somit, sie leben plötzlich wieder wie neu aus, weil man sie monatlang nicht mehr gesehen hat. Jedenfalls, wir



„Bayerische Röhler“ auf den hallischen Stiegenstufen

Aufnahmen Stiegen

Die bayerischen Röhler auf der Max. (Königsdenkmal) aber den Jungen die „Röhler“ unterliegt werden. Wie dem auch sei, wir sind gerüstet zum Frühlingsanfang und freuen uns, daß sich „Der Winter“ die Worte in der Kinderzeitung am 7. März zu Herzen genommen hat. Er hat sich einen ehrenvollen Platz gesichert. Der Beobachter auf der Straße hat längst eingesehen. Es wird gemurmelt, getrüffelt. Die Mädchen fahren ihre Puppen über aus und die Jungen pöffern ihre Radfahrer und pumpten Luft in die Reifen. Die Eltern gedenken schließlich auf den Ballen

sind alle am Frühling gleichstark interessiert. Wir sind alle hungert nach Sonne und natürlicher Wärme. Und genau vier Wochen später — am 21. April — feiern wir Ostern. Wenn die „Beratungsanstalten“ nicht wären, müßte ihr jetzt schon lauschen. Aber so müht ihr's euch noch verfrühen, bis an dem Tage, an dem es heißt „Kreisel“ oder „Nicht kreisel“. (In diesem Falle klingt der Jausner wohl nicht ganz so toll.) Heute aber ist Frühlingsanfang, und den wollen wir genießen, schon deshalb, weil er so programmäßig angeht. Dank! Gail.

Aus meiner Sammelmappe

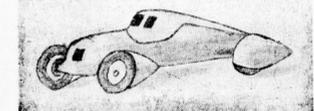
Frühlingstraum



Zeichnung von J. Wittenbecker, Halle (13 Jahre)

Hans Stuck

Zeit, einer der bekanntesten Autoren der Europa, hat im Jahre 1884 einen neuen Weltrekord. Sein Wagen wurde nach Linz gefahren, wo er harten wollte. Die ersten Probefahrten verliefen gut. Endlich kam der Tag, an dem er startete. Nur wenige Zuschauer waren da. Der Wagen wurde auf die Bahn gefahren. Dann brach Stuck den Wagen. Die Startanlage wurde geleert, und in rasender



Fahrt sollte Stuck davon. Runde um Runde verging. Die schnellste Runde fuhr er mit 320 km/h. Schwimmschiff. Damit hatte er einen neuen Rekord aufgestellt. Aber nicht nur diesen Sieg fuhr er, sondern noch verschiedene andere. J. H. wenn man den Großen Preis von Deutschland, das Weltrennen, die Europameisterschaft im Bergfahren und wurde zweiter im Weltrennen. Dieses Bild malte ich aus Begeisterung für den Autor Hans Stuck. (Gerhard Weber, Halle (13 Jahre))

Hausmusik

Herr — rrrrrr erklingt es aus Fröhlichs Bettchen. Es ist früh 10 Uhr. — Schläft denn der Säugel immer noch? — fragt die Mutter. Aber keine Antwort. Kaum war die Mutter wieder weg, so geht sie die Bettdecke an der warmen Stelle hinunter. Und macht er den Mund ganz weit auf; dann reißt er sich die Augen und plötzlich steht Kris auf dem Fußboden. Vorhin ist sie nicht in der Wiege. Der Vater ist auf der Arbeit und die Mutter hat gerade Schien. Schen, wie ein Dieb,

nimmt er sich Mutters schönen, blauen Trichter, den sie gestern erst gekauft hatte, und nun schnell wieder ins Bett. Was wird er wohl machen? Doch schon hört man unter der Betende hervor ein lautes



Gerhard Dufrenoy, Halle (13 Jahre).



Lieber Onkel Gail! Ich bin fleißiger Leiter der Kinderzeitung und habe sehr viel Freude dran. Bis jetzt habe ich mir immer nicht aktiert Dir mal ein Bild zu malen. Wenn bin ich aber sehr krank und

Der Schuster von Grotzsch



ber, daß er vom reichen Kämmerer gekauft wurde, der einen großen Gerbereibetrieb besaß und einen tüchtigen Schuhmacher gut als Arbeiter brauchen konnte. Kämmerers Sonderleistung war die Bereitung eines Leders, das Wiprecht zum erstenmal sah. Es war eigenartig weiß und schmieglig, ein wenig oder gar nicht gefärbtes Leder, das auf der Innenseite prächtig in fahlen Tönen, mehr rot, aber auch gelb, grün oder blau gefärbt war. Mit einem Schwamm aus dem Verfrischen des Leders, was dem deutschen Worte Ziegenleder entsprach.

Mis zu Beginn des dreizehnten Jahrhunderts der Hofschloßer Friedrich II. seinen Kreuzzug unternahm, trug auch der Schuster, geliebte Wiprecht, aus dem kleinen Städtchen Grotzsch (heute im Kreis Potsdam) das rote Kreuz.

Wiprecht wurde in kurzer Zeit der beste Geißler Kämmerers, womit aber auch seine Hofmann auf eine einjährige Freilassung getrieben wurde. Doch schließlich — nach mehrjähriger Züchtung — erwarb er sich durch seinen arbeitsfrohen Fleiß und durch seine mannigfaltige Seltung im Ungewöhnlich so sehr das Wohlwollen Kämmerers, daß dieser ihm eines Tages die Freiheit schenkte.

Wiprecht lebte Wiprecht nach seiner Heimkehr zurück. Er kam arm, wie er ausgegangen war, aber er brachte das Geheimnis der feinen Ziegenlederherstellung mit.

In flüchtiger Voraussicht nahm er auf dem Seemwege von dem Gehabe des Mittelmeeres einen Vorrat an Summadulmen mit. Demgemäß geriet er einen Ziegenbald und führte damit als Meisterstück vor Hut und Züchtung der Stadt Grotzsch ein Paar daraus gefertigte Straußenhüte vor.

Jedermann bewunderte das sarte Wunderleder aus dem Morgenlande, und die Stunde sprach sich rasch herum. Za fand sich bald ein Schneider in Velpin, der unternehmungslosig damit rechnete, nach Schwab aus dem neuen Leder bei den vornehmen Frauen schnell in Mode kommen und dabei einen schönen Gewinn zu machen, wenn man allein das Geheimnis der Fertigung besaß.

Mit dem Gelde seines stillen Partners beschaffte sich Wiprecht die Stoffe in beträchtlicher Menge und eröffnete in Grotzsch eine Werkstatt für das Herben und Verarbeiten von „Zoffeln“, wie jetzt das Saiten in deutscher Mundart heißt. Die erste Kundin war die Markgräfin von Weifen aus dem Hause der Wittimer, und da folgten sehr rasch die vornehmen Damen Schwabens nach. Damit war Wiprecht ein gemachter Mann.

Nach hunderten Jahren lebte im Land. Wiprecht schummerte lächelnd in die große Welt hinein, aber sein Werk blieb bestehen. Noch heute ist die Saffianherstellung ein wichtiger Zweig der Grotzsch'schen Lederfabrikation. Arthur von Riba.

Wildtierfang



Der Giraffenfänger wird auf der südafrikanischen Buschsteppe ausreicht von berittenen Jägern mit dem Kiste betrieblen. Das Anziehen einer stehenden Giraffenhaut ist jedoch außerordentlich schwierig, weil die Giraffen sehr schmale Tiere sind. Nach dem Tode des Tieres muß man sie nicht auf einer Seilbahn verladen, weil sie dabei sehr leicht schwere Verletzungen erleiden. Gefangen werden nur Jungtiere, weil ausgewachsene Giraffen nicht mehr an das abgekehrte Leben in den Hoos und anderen Tierställen zu gewöhnen sind.

Alten sind noch am einfachsten zu fangen, weil ihre Neugierde sie am leichtesten in die bereite Schlinge lockt. Die afrikanischen Kameleparatoren fängt man in Erwartung, um deren Innere eine Schlinge gelegt ist. Auf dem Grunde der Grube liegt das Futter für den Kamele, während das lange Ende der Schlinge nach dem Aufsteigen

hiffe des Jägers die Kaffire zufallen. Der gelangene Elefant nimmt erst nach Tagen die gefohlene Haut ab. Dann ist aber keine Zählung für die geübten indischen Jäger, weil sie sich sehr leicht in der Haut gefangen und geschätzt, obwohl sie seit dem Altertum als unerschöpfbar galten.

Technik dahom



Frau Welber frickt am Strumpfe frick, die Wolle hat sie auf dem Tisch.



Da stehst Welber festentrotz, er spürt sich neu sein Radio.



Doch wie er dann auch hören will, da schmeißt der Trichter selbstam Hill.



Was halt entbeht er, wie es kam, weil er halt Traht die Wolle nahm.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle

ROMAN VON ELISABET WEIRAUCH



Schmiede-Wilhelm

12. Fortsetzung.
„Und dann machst du mit ihnen eine neue Jagd-
band auf!“ schließt Fred begeistert vor. „Die sechs
Ragazzi di Napoli — oder so ähnlich!“

Copyright 1933 by August Scherl G. m. b. H., Berlin
tehn an den femalen brünstigen Wangen stritten
leise, und es sieht aus, als ob seine schönen dunklen
Zieraugen noch perlmuttern glänzten als gewöhnlich.

Schöne Spielbälle Gummi-Bieder

Advertisement for Miele Staubsauger and other household appliances, including 'Miele-Propheete' and 'Offene Stellen'.

Nur wenige Tage ab Freitag, den 22. März

Advertisement for Räumungs-Verkauf at Sporthaus Fischer, Leipzig, due to a move.

nimmt nicht. Guck mühen wir sechs pikantes hübschen
jungen Leute die glücklichsten Menschen der Welt sein.

Wenig. Also wahrscheinlich eine Blutsverwandtschaft?
Ich dachte mir, daß dich das vielleicht interessieren...

Mädchen

Suche Mädchen, 14-18 Jahre, für Hausarbeit, 2 bis 3 Stunden täglich.

Stellen-Gesuche

Suche Stelle als Verkäuferin für Bekleidungsbranche, 20-25 Jahre.

Stellen-Gesuche

Suche Stelle als Verkäuferin für Bekleidungsbranche, 20-25 Jahre.

Stellen-Gesuche

Suche Stelle als Verkäuferin für Bekleidungsbranche, 20-25 Jahre.

Stenotypistin

Suche eine Stenotypistin für Büroarbeit, 20-25 Jahre, gute Kenntnisse.

Stenotypistin

Suche eine Stenotypistin für Büroarbeit, 20-25 Jahre, gute Kenntnisse.

Stellen-Gesuche

Suche Stelle als Verkäuferin für Bekleidungsbranche, 20-25 Jahre.

Stellen-Gesuche

Suche Stelle als Verkäuferin für Bekleidungsbranche, 20-25 Jahre.

Wid. Kontorlehrling

Suche einen weiblichen Kontorlehrling für Buchhaltung, 18-20 Jahre.

Wid. Kontorlehrling

Suche einen weiblichen Kontorlehrling für Buchhaltung, 18-20 Jahre.

Wid. Kontorlehrling

Suche einen weiblichen Kontorlehrling für Buchhaltung, 18-20 Jahre.

Wid. Kontorlehrling

Suche einen weiblichen Kontorlehrling für Buchhaltung, 18-20 Jahre.

Heute ist Frühlings-Anfang!

Die Sonne hat wieder ihren Einzug gehalten! Deshalb: Rüstet für frohe Frühlingfahrten! Hinaus mit den Paddelbooten und Ruderbooten in die Gewässer!

Heute ist Frühlings-Anfang!

Die Sonne hat wieder ihren Einzug gehalten! Deshalb: Rüstet für frohe Frühlingfahrten! Hinaus mit den Paddelbooten und Ruderbooten in die Gewässer!

Verbands-Nachrichten

Verbands-Nachrichten: Bericht über die Aktivitäten des Verbands in der Region.

Verbands-Nachrichten

Verbands-Nachrichten: Bericht über die Aktivitäten des Verbands in der Region.

Advertisement for NSDAP (National Socialist German Workers' Party) activities, including meetings and rallies.

Large advertisement for the novel 'Der rätselhafte Mann, dieser faszinierende Kapitän von Moltmann' by Fred Andreas, featuring a portrait of the author and promotional text.

